

Dedenburger Zeitung

Preis: 7 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 7 Heller

Brännumerationspreise:
Für Foto: Ganzjährig 22 K, halbjährig 11 K, vierteljährig 5 K 50 h, monatlich 1 K 90 h.
Für Anzeigen: Ganzjährig 26 K, halbjährig 13 K, vierteljährig 6 K 50 h, monatlich 2 K 30 h.

Administration und Verlag:
Buchdruckerei **Alfred Romwalter**, Grabenrunde 121.
Telephon Nr. 25.

Interate nach Tarif.
Derselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franco versendet.
Anzeigenaufträge, Abonnements- und Inserationsgebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern.
Vermittlung durch alle Anzeigenbureaus.

Der bevorstehende Ministerrat.

Sopron, 25. April.

Als gestern Freitag der Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle von seiner eine volle Stunde währenden Audienz bei Seiner Majestät zurückgekehrt war, hat er sich — nach einem aus Wien an den „P. U.“ gerichteten Telegramm — auf die Frage, wann die gemeinsame Ministerkonferenz stattfinden werde, dahin geäußert, daß dieselbe im Sinne der ursprünglichen Bestimmung für den 30. April angesetzt sei. Noch vorher wird gleich nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten in Budapest unter seinem Vorsitz ein Ministerrat zusammenzutreten, in welchem die Feststellung des parlamentarischen Arbeitsprogramms erfolgen soll, wobei zu den mit der Delegationstagung im Zusammenhang stehenden Fragen endgültig Stellung genommen werden wird. Erst nach diesem Minister-rate wird man feststellen können, ob Mittel und Wege gefunden wurden, die Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen, welche beide Regierungen und zwei gemeinsame Minister bedrohen. Von den vielen Kompromißplänen, welche in letzter Zeit flüchtig wurden, bildet — in diesem Augenblick wenigstens — kein einziger den Gegenstand offizieller Verhandlungen. Es ist aber charakteristisch, daß man selbst im Schoße der Unabhängigkeitspartei den Weg einer Verständigung sucht und ernstlich herbeisehnt. Dies geht auch aus einem Artikel Gabriel Ugrons hervor, in welchem Folgendes ausgeführt wird: „In merito ist die Frage die: Ist die Erhöhung der Offiziersgagen eine Notwendigkeit? Die Antwort hierauf ist: Ja, infolge der Teuerung. Und wie soll sie durchgeführt werden? Im verfassungsmäßigen Wege unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen der Offiziere.“

„Im verfassungsmäßigen Wege.“ Was bedeutet das? Es bedeutet, daß der Offizier ein bewaffneter Beamter des Staates ist, dessen Status, Besoldung vom Gesetze festgestellt ist. Gibt es nun ein solches Gesetz, welches jetzt zu ändern oder zu ergänzen wäre? Nein. Die beiden Gesetzgebungen haben daher eine Unterlassung begangen, indem sie es ver-

säumten, die Besoldung der Offiziere im Gesetze zu regeln, sondern das Budget nach geduldeten Verordnungen absoluten Ursprunges zusammenstellten und nicht bestrebt waren, das Verfügungsrecht des Staates durch das Gesetz auch auszuüben. Es wäre die Aufgabe des Gesetzes, die Gehälter und Pensionen der Offiziere mit dem Gehaltssystem der Staatsbeamten in Einklang zu bringen und ihre Bezüge denjenigen der Staatsbeamten gleichzustellen. Der Offizier ist auch Staatsdiener mit den gleichen Rechten und Pflichten. Auch bei der Regelung der Offiziersgagen muß die Verfassungsmäßigkeit zur Geltung kommen. Die Gehälter sollen durch die beiden Gesetzgebungen mittelst Gesetz festgestellt werden, denn die Delegation hat nicht das Recht, Gehälter zu erhöhen. Das ist eine rein legislative Funktion, von welcher das Gesetz die Delegation ausschließt. Der ungarische Reichstag hat nicht das Recht, die Delegation mit der Erhöhung der Gagen zu betrauen, und die Delegation ihrerseits ist nicht berechtigt, eine solche Betrauung durchzuführen. Wird die Frage der Erhöhung der Offiziersgagen vor das verfassungsmäßige Forum, d. i. vor die beiden Legislativen gebracht, dann ist diese konstitutionelle Errungenschaft uns Ungarn die für die Gagen-erhöhung verlangten drei Millionen Kronen wert.“

Die ungarische Sprache im Wahlrecht.

Von Paul Balogh.

III.

Den Wortführern einer solchen Lösung scheinen zwei Ziele vor Augen zu schweben: ein ideales und ein praktisches. Das ideale Ziel wäre, daß in unserem politischen öffentlichen Leben die Gemeinsamkeit der Gefühle und die Einheit der patriotischen Ideale mit Ausschluß der des Ungarischen Unkundigen hergestellt werde, der nationalstaatliche Charakter Ungarns dadurch ein neues mächtiges Relief gewinne, die ausgeschlossenen Massen aber an die Aneignung der Staatssprache gewöhnt werden. Das praktische Ziel hingegen wäre, daß die Parteibildungen der Nationalitäten in der ungarisch verstehenden Wählerschaft vielleicht weniger Anhänger fänden und daß so eventuell eine Verminderung der Zahl der Abgeordneten der Nationalitäten im ungarischen Volksause erreicht würde. Ein Blick auf die ethnographische Karte des Landes und auf die Verteilung der ungarisch

verstehenden Bevölkerung genügt, um uns vor Illusionen in dieser Hinsicht zu warnen. Die ungarische Sprachkultur reicht derzeit bis zu den ungarischen Sprachgrenzen. Die Bevölkerungselemente nichtungarischer Zunge werden die Staatsprache mit Erfolg nur innerhalb dieser Grenze oder in der Nähe derselben erlernen, wo sie zur unmittelbaren Berührung mit der kernmagyarischen Bevölkerung und zur Übung der Sprache alle Gelegenheit finden. In den nichtmagyarischen Peripherien des Landes, in nahezu dreißig Komitaten, ist das Massenmagyarentum nur in geringer Zahl ansässig und auch die Zahl der ungarisch lernenden nichtmagyarischen Bevölkerung ist gering, 1/2—5 Prozent. Das würde beispielsweise bedeuten, daß nur ein geringer Bruchteil der Bevölkerung des Komitats Szepes das Wahlrecht erlangen, Hunderttausende aber von demselben ausgeschlossen würden. Selbst die scharfsinnigste Wahlkreiseinteilung wäre nicht imstande, solche Unzulänglichkeiten auszugleichen oder auch nur zu verhüllen.

Das ist nun in den sogenannten Nationalitäten-Komitaten selbst durch die pfiffigste Wahlkreisparzellierung zu erwarten, im Falle der ungarische Sprachgenuss angewendet würde? Die ungarisch verstehenden nichtmagyarischen Wähler werden die in geringer Zahl vorhandenen kernungarischen Wähler majorisieren und es wird nur von ihnen abhängen, sie auch niederzustimmen. Die Chancen eines solchen ungünstigen Ergebnisses sind umso größer, je heftiger der Wahlkampf, je prägnanter die Massengegensätze sind, je verbitterter der Unwille der vom Wahlrechte ausgeschlossenen Massen und je wirksamer der terroristische Druck ist, welchen man auf die Stimmen der neuen, ungarisch verstehenden Stammesgenossen ausüben kann. So können die meisten der in solcher Weise eingerichteten Wahlbezirke für die ungarische Politik verloren gehen, wenn das Wahlgesetz selbst den wirksamsten Agitationsstoff gegen sie liefert.

Das praktische Ziel wird also in der Weise nicht nur nicht gesichert, sondern in höchstem Maße riskiert sein; und es ist auch nicht sicher, ob mit der Zeit, im Falle einer größeren Expansion der ungarischen Sprachkultur, die Chancen sich günstiger gestalten. Denn diejenigen, die sich die Staatssprache aneignen, haben damit noch nicht die Schule des Patriotismus absolviert. Die staatsfeindlichen und die von Ungarhaft erfüllten Agitatoren sind sämtlich der ungarischen Sprache mächtig und es wird an der Lage wenig ändern, wenn auch ihre Klientel des Ungarischen kundig sein wird.

Hat aber die ganze Rechtsnorm keinen praktischen Erfolg, dann geht auch ihre ideale Bedeutung völlig verloren. Wir schaffen mit ihrer Hilfe ein Volksparlament, welches zwei Fünftel des Volkes nicht zu vertreten vermag; wir lassen ein allgemeines Wahlrecht funktionieren

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

In minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche

das nur zu drei Fünftel ein allgemeines sein kann. Wir wecken Erbitterung in den aus- geschlossenen Millionen und besonders in jenen Hunderttausenden, die auch ohne Kenntnis der ungarischen Sprache treue Söhne des Vaterlandes waren und jetzt durch die Aus- schließung von dem öffentlichen Rechten sich in das gegnerische Lager gejagt sehen. Und all das geschieht nicht nur gegen alle Logik und Moral, sondern auch ohne handgreiflichen Nutzen, ja zum offensichtlichen Schaden Ungarns. Wir begehen in unverständiger Weise eine empörende Ungerechtigkeit, die unsere wenigen Freunde gegen uns aufreizt und alle unsere Feinde in der weiten Welt in ein Gelächter ausbrechen läßt.

Es ist kein Akt der Großmut, wenn man in der Politik Rechte gewährend, die Gerechtigkeit vor Augen hat, sondern ein Akt der Klugheit und des nüchternen Egoismus. Die Kraft des Rechtes und der Gerechtigkeit hat Ungarn ein Jahrhundert hindurch aufrecht er- halten und das ist das sicherste Palladium seines künftigen Fortbestandes.

Communal-Beitrag.

Die vorbereitende Sitzung des Stadt- magistrats, in welcher die Gegenstände für die nächsten Donnerstag abzuhaltende Generalver- sammlung des städt. Municipalausschusses vor- beraten wurden, fand heute unter Vorsitz des Obergespanns statt. Mit Vergnügen nahmen wir auch heute wahr, daß Obergespan Dr. v. Ba- r á n das lebhafteste Interesse selbst für gegenwärtige städtische Angelegenheiten bekundet und durch seine stets zutreffenden Fragen an die Referenten teils wesentlich zur Klärung des verhandelten Gegenstandes beiträgt, teils durch praktische Amendements die Stadt vor even- tuellen Schäden bewahrt. Es ist eine ein- gehende Beratung bei unserer Stadtkommune umso notwendiger, als man erst von General- versammlung zur Generalversammlung von den aktuellsten und wichtigsten Fragen, die selbst- redend die ganze Bevölkerung in erster Reihe interessieren müssen, Kenntnis erlangt. Die große Bürgerschaft bleibt also mit vereinzelt- en Ausnahmen über fast alle städtischen Fragen bis zur Generalversammlung im Unklaren und hier wieder drängen die vielen Punkte der Tagesordnung — oft genug auf Kosten der Gründlichkeit — zu rascher Abwicklung.

Der Herr Obergespan sollte mit seinem ganzen Einflusse sich dafür einsetzen, daß die Lokalpresse sofort von Ministerialreskripten, wichtigeren Eingaben über zu entrievende Unter- nehmungen und überhaupt von die Öffentlichkeit interessierenden Angelegenheiten Kenntnis erlange, damit der Gegenstand von allen Seiten mit der größten Publizität beleuchtet werde. Nur dann wäre endlich auch in Sopron ein lebhafteres Interesse für unser so wenig pul- sierendes Kommunalleben zu gewärtigen.

Nach dieser kurzen Abschweifung versuchen wir nach oft keineswegs erschöpfenden Referaten einzelne Programmpunkte unsern Lesern zur Kenntnis zu bringen. Der Wasenmeister Franz G r ü n z e i s, mit dem die Stadt wegen der Wegschaffung von Phokalien und Excrementen einen Vertrag schloß, beansprucht für den Transport von der Schlachtbrücke eine separate Gebühr von 216 Kronen. Die Rechtssektion beantragt Grünzeis abzuweisen, weil ihm für diese Arbeit im Sinne des Vertrages keine separate Entlohnung gebühre. Der Magistrat proponiert unter Abweisung des Rekurses die Billigung dieses Standpunktes. — Der Landes- Schauspielverein spricht der Stadt für die Unterstützung der ungarischen Theatersaison den Dank aus.

Eine merkwürdige Angelegenheit wurde unter ziemlich großer Heiterkeit vom Magistrats- rat Dr. K r e t s c h y referiert. Der ehemals

hier stationierte Husaren-Oberleutnant Johann F r a n k a ließ sich bei seiner Uebersiedlung nach Köfeg seine in Sopron eingekellert gewe- sene 213 Liter Wein durch den Wachtmeister Johann G z e n c z nachsenden. Da ihm aber der Soproner Magistrat die von ihm hier und auch in Köfeg gezahlte Verzehrssteuer nicht abschreiben wollte, weil die Abfindung des Weines nicht vorschriftsmäßig angemeldet wor- den war, rekurrierte Franka an den Municipal- ausschuss. Dieser Rekurs ist stellenweise in einem Ton abgefaßt, der großes Staunen hervorrief. Der Oberleutnant betont unter anderem, daß er sich dies und jenes „gründlich ausbitten müßte, daß man ihm in dem Bescheide den Titel „Herr“ konfisziert und daß ihn dieses Vorgehen veranlassen werde an die höhere kompetente Stelle sich zu wenden“ u. Alle diese Bemerkungen sind durch Fragezeichen mit blauem Bleistifte unterstrichen. Selbstredend konnten diese Ausführungen an dem erbrachten Bescheide nicht rütteln und wird daher der Rekurs mit dem Vorschlage vorgelegt, den Herrn Oberleutnant abzuweisen.

In Bezug auf den Beschluß hinsichtlich der Verpachtung des Hotels „Pannonia“ sind Zweifel aufgetaucht, ob der Pächter nach Ab- lauf der Pachtdauer das Gebäude im ursprüng- lichen Zustande zurückzustellen habe. Aus diesem Grunde wird der Gegenstand neuerdings vor- gelegt. (Es heißt, daß der das Protokoll führende Vize-notar Dr. M a v r a t i l diesen Teil des Beschlusses überhört habe.)

Die Frage der Errichtung von Stier- ställen, bezieh. Vorlage des neuen Viehweide- statuts, welches auf Grund der Direktive des Ackerbauministers verfaßt wurde, scheint auf große Schwierigkeiten zu stoßen, da die Wirt- schaftsbürger sich in die neuzuschaffende Lage nicht finden wollen. In der Wirtschaftskom- mission wurde dementsprechend der Standpunkt verfochten, daß die bisherige Gepflogenheit fortab in Wirksamkeit bleiben möge. Nach der sehr zutreffenden Ansicht des Obergespanns sollte das Viehweidestatut in deutscher Sprache überfetzt und jedem Repräsentanten zugesendet werden. Außerdem wäre der Gegenstand der General- versammlung mit dem Antrage vorzulegen, eine ad hoc-Kommission zu entsenden, welche diese aktuelle Frage eingehend studieren und einen definitiven Vorschlag zu machen hätte.

Im Sinne eines Antrages des Repr. Dr. S á n d o r S c h w a r z, wonach allen Beamten des städt. Forstamtes das bisher bezogene Holzdeputat mit Bargeld abgelöst werde, wurden zur Aeußerung auch die Beamten D u n k e l und L u n y á k aufgefordert. Beide erklärten sich für die Beibehaltung des bis- herigen Nfuss. Diesbezüglich brachte der Referent zur Aufklärung vor, daß die betreffenden Beamten der Meinung sind, daß ihre Bezüge eine Einbuße erleiden werden. Dieses Mißver- ständnis ist aber auf einen S c h r e i b f e h l e r in dem diesen Beamten zugegangenen Bescheide, in welchem von einer R e d u k t i o n des Ge- haltes die Rede war, zuzuschreiben. Behufs Klärung dieses Mißverständnisses werden nun diese Beamten neuerdings um ihre Meinung befragt, ob sie in die Ablösung des von ihnen bezogenen Holzdeputats willigen wollen.

Den Jünglingen der Landes-Schauspiel- akademie soll für den Fall, als sie die Zustim- mung des Direktors M á d a s y erwirken, das Stadttheater gegen Ende Mai für drei Theater- vorstellungen überlassen, bezieh. der Magistrat bevollmächtigt werden, diesem Ansuchen will- fahren zu können.

Die Soproner Bierbrauerei-Aktiengesell- schaft sucht um Einführung der Wasserleitung in die Waschküche des Restaurants im Elisa- bethparke an. Wird gegen 5% ige Verzinsung der mit 437 Kronen veranschlagten Kosten befür- wortet.

Die städt. Uebermaß-Puhta soll dem bis- herigen Pächter (Großzinkendorfer Zuckersabrik)

unter den bekannten Bedingungen wieder mit 24 Kronen per Joch verpachtet werden. Aus diesem Terrain sollen 100 Joch auf Vorschlag des Wirtschafts-Inspektors Ludwig v. C o n r a d für eine Viehweide ausgeteilt werden.

Wie wir bereits gemeldet, hat die Re- gierung den Beschluß der Stadtvertretung, wonach die Revenuen des Wasserwerkes nicht als separater Fond verwendet werden, sondern zur Verringerung der Kommunalsteuer dienen mögen, infolge Rekurses des Repr. Dr. Mart. v. S z i l v á s y aufgehoben und die Stadt zur Erbringung eines neuen Beschlusses ange- wiesen. Wie der Referent Oberbuchhalter L. K r i e k l mitteilt, wird durch Abänderung dieses Beschlusses die festgestellte Kommunal- steuer von 77% nicht alteriert.

Die A m t s s t u n d e n bei der Stadt- kommune sollen vom 1. Oktober ab wieder — wie ehemals — von 8—12 und von 3—5 Uhr stattfinden.

Zeitgemäße Betrachtung über die Bewegung und soziale Gefahr der Brennberger Bergarbeiter.

Sopron, 25. April.

Seit Jahr und Tag als der Sozialismus nun auch in Brennberg eingekehrt ist, hat die- ses bedeutsame Ereignis die Aufmerksamkeit denkender Geister in Anspruch genommen und die gewaltige Masse der Brennberger Berg- arbeiter in eine fieberische Bewegung versetzt.

Diese soziale Bewegung verdient eine erste Prüfung aller denkenden Köpfe, welche es mit den realen Pächtern, der Kohlenbergbau- Aktiengesellschaft von Brennberg der Grund- herrschaft der köngl. Freistadt Sopron und ihren Einwohnern redlich und gut meinen.

Zunächst wollen wir einen kurzen Blick auf die Brennberger Bergarbeiter werfen, und wahrheitsgetreu klarstellen, daß die Lage der Bergarbeiter in Brennberg nicht so unerträglich ist, als diese von den Führern der Sozial- demokraten ausgemalt und verfeuert wird.

Die Brennberger Bergarbeiter sind Akford- arbeiter, ihr Lohn ist nach ihrem Fleiße und Geschicklichkeit taxiert; es kann hückerlich nach- gewiesen werden, daß sich der Minimallohn eines Brennberger Bergarbeiters für 8stündige Arbeitsdauer auf 3—4 Kronen bezieht, es gibt aber daselbst noch höhere Arbeitslöhne.

Nach den Brennberger Grubverhält- nissen ist diese 8-stündige Arbeitsdauer nicht in voller beständigen Tätigkeit des Arbeiters anzu- nehmen, weil es an den heißen Arbeitsstellen dem Arbeiter kaum möglich ist, bei der Arbeit 15—20 Minuten auszuhalten; daher er die Arbeit auf ebenso viel Zeit einstellen muß, um sich auf einem weniger heißen Orte abzukühlen, dann die Arbeit wieder fortsetzen zu können; wodurch wieder das Lohnverhältnis zur Arbeits- leistung in Betracht zu ziehen ist.

Ohne mit den Bergarbeitern und den übrigen Arbeitklassen einen Vergleich anzu- stellen, sind die Bergarbeiter nicht die Einzigen, die unter dem Drucke der schweren Lebens- verhältnissen leiden, aber keine der Arbeiter- klassen schlagen über ihre Lage so großen Lärm als die Klasse der Bergarbeiter.

Die Brennberger Kohlenbergbau-Akti- engesellschaft hat große Opfer für ihre Arbeiter gebracht, indem sie für dieselben anständige Wohnhäuser erbauen ließ, wofür der Arbeiter einen kaum nennenswerten Wohnzins bezahlt. Jeder Bewohner eines solchen Hauses hat ein steuerfreies Obst- und Ruchengärtchen, nebst dem noch ein Erdäpfelfeld.

Damit der Werfarzt in Brennberg wohne, ließ die Aktiengesellschaft für ihn daselbst auch ein Wohnhaus erbauen, und leistet zu dessen Gehalt auch einen Beitrag.

Die Werkvolkschule zu Brennberg, an welcher vier Lehrkräfte wirken, wird zum großen Teil von den Herren Aktionären erhalten

ENERGIN

PREIS EINES GANZEN KARTONS Kronen 2.50.
Erhältlich in allen Apotheken, zuverlässig nur bei den
ENERGIN-WERKEN in PÉCS
wobei 6 Kartons franko versendet werden.

Wirksamstes und bestschmeckendes Kräftigungs- u. Blutreinigungsmittel.

Von Professoren und zahlreichen ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen.

Bei Kindern wird das Gehen, so auch der Zahndurchbruch beschleunigt, die Drüsen verschwinden, der Vier- ziger heilt vollkommen, Knochen und Muskel gedeihen kräftiger, die Verdauung wird gebessert und geregelt.

Bei Erwachsenen ist Energin für Blutbildung ein unübertreffliches Mittel, für Schwächliche eine Kratnahrung, ferner vorzüglich gegen Drüsengeschwülste und gegen Nachtschweisse und Abzehrung der Lungenkranken.

indem diese einen namhaften Beitrag zu den Gehalten der Lehrer und der Pfarrer als Religionslehrer leisten; außerdem werden die Schüler mit Lehrbüchern, Schreibrequisiten und Material zu den weiblichen Handarbeiten unentgeltlich versorgt.

Die löbl. Grundherrschaft Sopron überläßt den Bergarbeitern gegen geringe Bezahlung in den Waldmaistbeständen die Grasfuchung, damit sich der Bergarbeiter eine Kuh oder eine Ziege halten könne.

Für Brennmaterial haben die Brennberger Bergarbeiter keinen Heller Auslagen, weil sich diese, das für die Grube unbrauchbar gewordene Holz und die auf den Halben gestürzten schieferigen Kohlen nachhause tragen dürfen.

Seit mehr als 40 Jahren besteht in der Kolonie Brennberg eine Konsumanstalt, wo den Bergarbeitern die notwendigsten Lebensmittel statt Baarvorschüssen fast um den Einkaufspreis ausgefolgt werden.

Witwen und Waisen, arbeitsunfähige kränkliche Bergarbeiter erhalten aus dieser Konsumanstalt monatlich Lebensmittel gratis ausgefolgt.

Zitronensäure zur Verbesserung des Trinkwassers wird für die Bergarbeiter als durststillendes Mittel aus der Gebahrung der Konsumanstalt gekauft.

Trotz all dieser und noch viel anderer Vorzügen und Begünstigungen im Verhältnisse gegen andere Arbeiterklassen ließen sich die Brennberger Bergarbeiter unter den wühlerischen Einflüsse unlauterer Wortführer zur Unzufriedenheit gegen ihre Arbeitgeber und Lohnherren aufreizen und traten am 10. September 1907 in Streik, welcher vier Wochen andauerte.

Aus dieser wahrheitsgetreuen Schilderung über die Lage der Brennberger Bergarbeiter geht klar und deutlich hervor, daß nicht Hortherrigkeit und maßloses Ausbeuten der Brotherren die Arbeiter gezwungen hatten, in den Auszustand zu treten, sondern die zahlreichen Unruhestifter, die Verbreiter falscher Irrlehren, denen jedes Mittel recht ist, um einen Umsturz vorzubereiten, haben das Brennberger Arbeiter-volk zur Arbeitseinstellung, zum Auszustand verleitet.

Durch diese vierwöchentliche Arbeitseinstellung haben die Brennberger Bergarbeiter nicht nur ihren Brotherren, sondern sich selbst auch großen Schaden verursacht.

Zur Verhütung eines ausgebreiteten Grubenbrandes mußte ein Teil der Grube verdammt werden, der andere Teil war unter Wasser gesetzt, weil die Wasserpumpen aus Mangel an Maschinisten nicht in beständigen Betrieb gesetzt werden konnten. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit der an dem Streik nicht teilnehmenden Arbeiter mußten 10 Mann von der Gendarmerie und 80 Mann Militär requiriert werden.

Die undankbaren und treulosen Arbeiter hatten, während sie die Arbeit einstellten, ihre Ersparnisse in Fraß und Wöllerei vergeudet; andere verkauften ihre Habseligkeiten an Vieh, als Schweinen, Ziegen, Geflügel, Erdäpfel und Gerätschaften und wanderten aus; dadurch verloren sie ihre Jahre als Mitglieder der Bruderschaft, mithin auch den Anspruch auf eine feinerzeit den Jahren angemessene Provision, wodurch sich der so verblendete Arbeiter einen unersehlichen Schaden selbst zufügte. Die kränklichen arbeitsunfähigen organisierten, daher wenig bemittelten Arbeiter, hofften von Seite der Organisation während des Streikes eine genügende Unterstützung zu bekommen, aber die Unterstützung fiel sehr spärlich aus, diese konnten nur am Hungertuche nagen.

Während des vierwöchentlichen Streiks hat es die Brennberger Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft durch Unterhandlungen an der Lösung der Forderungen ihrer Arbeiter nicht fehlen lassen und kam denselben so weit es nur möglich war ihren Ansprüchen entgegen. Die Brennberger Bergarbeiter haben infolge des Streikes von ihren allzugütigen Brotherren zur Verbesserung ihrer zwar nicht so sehr mißlichen pekuniären Lage viel erreicht, aber seit dieser Zeit sind diese von Arroganz und Größenwahn so befallen, daß sie sonderbarer Weise nicht einmal die gebührende Achtung bekunden. Nach diesen desolaten Zuständen ist auch mehr keine

Disziplin unter den Brennberger Arbeitern vorhanden, weil der Arbeiterstand eben ist, wie er ist und erzogen wurde.

Ein stiller Beobachter.

Tagesbericht

aus Sopron und Westungarn.

Tagestaler. Sonntag, 26. April. Katholiken: Metus. — Protestanten: Metus. — Montag, 27. April. Katholiken: Peregrinus. — Protestanten: Anastasius.

Sopron, 25. April.

Für bezugsberechtigte Abonnenten liegt heute Nr. 17 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

* Die Hochzeit der Erzherzogin Henriette. Aus Baden wird uns vom 23. d. berichtet: Die Hochzeit der Erzherzogin Henriette wird Ende Mai in der Weilburg stattfinden. Mit der Durchführung der notwendigen Adaptierungsarbeiten ist Hofbaudirektor Gerl betraut. Es wird eine neue elektrische Lichtanlage installiert, welche einen Kostenaufwand von 200.000 Kronen erfordert. Sämtliche Räume des schönen Schlosses waren nämlich bisher noch mit Dellampen beleuchtet, wie sie vor fünfzig Jahren dort eingeführt worden waren. Erzherzog Albrecht, der vor Erzherzog Rainer das Schloß als Sommeritz benützt hatte, hatte zur Zeit, als in den Parkanlagen der Weilburg Gasbeleuchtung eingeführt wurde, erklärt, daß nur im Parke, aber nicht im Schlosse selbst Gasröhren gelegt werden dürfen, und so blieb bis heute die Beleuchtung mit Del- oder Kerzenlicht bestehen. Der Festsaal, in welchem die Hochzeitsfeierlichkeiten stattfinden werden, wird architektonisch großartig ausgestattet und bedeutend vergrößert. Die Bauleitung hat den Auftrag, mit allen Arbeiten bis längstens 20. Mai fertig zu sein. Erzherzogin Isabella, die Mutter der Braut, traf vor einigen Tagen in der Weilburg ein, um sich von dem Fortgange der Arbeiten im Schlosse zu überzeugen. Erzherzog Friedrich gedenkt, wie verlautet, nach den Hochzeitsfeierlichkeiten längere Zeit in der Weilburg Aufenthalt zu nehmen.

Fürst Esterházy — als Kläger.

Der bekannte Realitätenbesitzer des Kurortes Savanyukut, Herr Hermann Neuhaus, zu dessen Aufschwunge derselbe durch herrliche Villenbauten wesentlich beitrug, wollte auf seinem Grund und Boden Brunnen graben, bezieh. vertiefen lassen. Hingegen wurde vom Besitzer der Heilquelle in Savanyukut, den Fürsten Nikolaus Esterházy Einsprache mit der Motivierung erhoben, daß dieselbe durch diese Grabungen arg geschädigt werde. Die Angelegenheit wurde zunächst vom Nagymartoner Stuhlrichter, dann vom Vizegespan in zweiter Instanz verhandelt und Neuhaus zur Sistierung der Brunnengrabungen verpflichtet. Neuhaus ergriff nun durch den Nagymartoner als scharfgeistig bekannten Advokaten Dr. Béla Bollner den Rekurs an das Ministerium und seinen trefflichen Ausführungen ist es auch zu danken, daß bereits eine tensionelle Wendung in dieser Sache zu verzeichnen ist. Laut gestern hiehergelangten Reskripte des Ministers wurden nämlich die Bescheide der unteren Instanzen mit der Begründung aufgehoben, daß sie als wasserpolizeiliche Behörden im inkompetentem Rechtskreise einen Beschluß erbracht haben. Gleichzeitig weist die Regierung das Vizegespanamt an, in erster Instanz in dieser Angelegenheit eine Entscheidung zu bringen.

* Der Rettungshausverein hält morgen Sonntag vormittags 11 Uhr im Rathausaale seine Generalversammlung.

* Die Direktion der Raab-Oedenburger Eisenbahn hielt heute Nachmittag eine mehrstündige Sitzung, in welcher die Bilanz für das verflossene Betriebsjahr vorgelegt wurde. Der Generalversammlung, die für den 16. Mai anberaumt wurde, wird die Verteilung einer Dividende von vier Kronen per Aktie empfohlen.

* Konferenz. Für Montag abends 8 Uhr sind die Mitglieder der Handelssektion der Soproner Handels- und Gewerbekammer zu

einer Besprechung in Angelegenheit der Errichtung der selbständigen ungarischen Notenbank einberufen.

* Die deutsche Sprache in unserem Munizipalaussch. Im Klub der Unabhängigkeitspartei kam heute die Entscheidung des Ministers des Innern zur Sprache, wonach in der Stadtrepräsentanz von Sopron die Referate auch in deutscher Sprache zu erfolgen haben. Diese Entscheidung des Ministers des Innern rief in der Unabhängigkeitspartei große Entrüstung hervor und es wurde beschlossen, in der nächsten Sitzung des Abgeordnetenhauses diese Angelegenheit im Wege einer Interpellation vorzubringen.

* Die V. Kunstausstellung des Soproner Kunstvereines, an dessen Spitze der allgemein hochgeschätzte Architekt Josef Ulein steht, wird — wie bereits mitgeteilt — morgen Sonntag vormittags 11 Uhr im städt. Malersaale eröffnet. Das Komitee war in den letzten Tagen mit dem Arrangement des sehr reichhaltigen Materials (es umfaßt 264 Kunstwerke) außerordentlich beschäftigt, da die Zeit, wegen der zu späten Ueberlassung der Säle, zu eng bemessen war. Auch heute noch konnte man keinen Gesamteindruck gewinnen; trotzdem ist festzustellen, daß die hiesigen Künstler zum größten Teile aus eigenen Mitteln eine Lokalexposition aufweisen, mit welcher sie, nach dem heutigen Stand der Kulturverhältnisse geurteilt, unter den bisherigen Provinzausstellungen vereinzelt dasteht. Eine so innige Liebe zur Kunst und eine so kolossale Produktivität wird wohl keine zweite ungarische Provinzstadt aufzuweisen haben, ohne sich hauptsächlich auf die Wanderausstellungen zu stützen. Es erübrigt nur noch eines regen Besuchs und einer großen Kauflust. Wie man hört, sollen sich auch ausländische, speziell Wiener Kunstliebhaber für die Soproner Kunstausstellungen lebhaft interessieren. Hoffentlich werden auch unsere Kreise, speziell das Komitat, die Kommune und die Geldinstitute zur Hebung der heimischen Kunst ihr Scherflein beitragen. Aus Anlaß der Eröffnung der Kunstausstellung findet morgen Sonntag abends 8 Uhr im Vereinslokale ein Bankett statt. Das Kuvert kostet 3 Kronen.

* Verstaatlichung einer Schule. Die Gemeinde Lajtafentmiklós suchte schon im Vorjahre beim Minister an, ihre vierklassige Schule zu verstaatlichen, nachdem sie die Kosten zu tragen nicht imstande sei. Der Minister kam diesem Ansuchen nach und wird auch die durch die Gemeinde beizustuernden 3000 Kronen nicht in Anspruch nehmen. Zugleich wird die Schule zu einer sechsklassigen erweitert.

* Der Stiftungssplan des Komitates für einen Freiplatz in der Honvédoberrealschule in Verbindung mit dem Ludoviceum für das Schuljahr 1908—1909 kommt zur Befegung. Die gehörig adjustierten Gesuche sind bis zum 10. Mai l. J. beim Vizegespansamte unseres Komitates einzureichen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

* Militärische Vermessungen im Komitate. Im Laufe dieses Jahres werden die vom k. u. k. gemeinsamen Kriegsminister entsendeten Offiziere in Ungarn abermals Feldmessungen und Mappierungsarbeiten vornehmen. Der Landesverteidigungsminister forderte auf Grund dessen das Komitat auf, anzuordnen, daß den

Fortsetzung auf Seite 6.

Irex-Zahnpulver
in Auto-Dose

Automatische Pulverabgabe — Neul

Ein Ideal-Präparat von denkbar zartester Feinheit.

Inhalt einer Auto-Dose ca. 60 Portionen, 2 Monate ausreichend. Preis K. 1.20



Schütze deine Haut

Sesan

vor schädlichen Schönheitsmitteln. Man verwende nur die ärztlich empfohlene **gekörnte Sesan-Toilette-Seife**, von verblüffender Wirkungskraft, zur erfolgreichen Gesichtshautpflege, Hände-, Fuß- und Körperpflege. Sesan-Toilette-Badeife 70 h, Sesan-Toilette-Schönheitsseife K 1.20 per Stück, in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Dr. E. Sedlitzky, t. u. f. Doffel, Salzburg.

Wundervolle Haut

Allein echt ist nur **THIERRY'S BALSAM**

mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—, Packung frei

THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE.

Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60.
Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreissen, Wunden aller Art, Anzehrung, Abszesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.
Man adressiert: An die Schutzengel-Apotheke

A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Depot für Budapest bei Apotheker Josef Török, J. & Dr. Leo Egger und L. Vértés in Lugos. 5268

Weber Vilmos
és társa, Pozsony.

Empfehit seine vorzüglichen, unübertroffenen Ventilations- und Rauchfangaufsätze. (Hazai gyártmány.)

Köninger Lajos,
Várkerület 2—12.

Vertreter für Sopron und Umgebung.

Die Schönheit.

Der ersehnteste Wunsch jeder Dame ist zweifellos: je schöner zu sein und um diesen Zweck erreichen zu können, erfasst sie jede Gelegenheit, schmirt das Gesicht mit den unglaublichsten Mitteln, was in den meisten Fällen zur Folge hat, dass das Gesicht statt schöner zu werden, derart zu Grunde gerichtet wird, dass es einer langen Zeit und einer äusserst sorgfältigen Pflege bedarf, bis es wieder hergestellt ist.

Der in der Welt einzig dastehende Erfolg, den der Arader Apotheker Clemens v. Földes mit seiner **Margit-Crème** (besonders in Frankreich und Deutschland) erreichte, animierte viele Leute zur Nachahmung dieses weltberühmten, unschädlichen und gegen alle Gesichtsunreinlichkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Ausschläge etc. einzig wunderbar wirkenden Mittels. Natürlich ist dies Niemandem gelungen, denn das Geheimnis der Erzeugung der **Margit-Crème** kennt ausschliesslich nur der Erfinder und Erzeuger, der dieses Geheimnis bewahrt, indem er dieses Präparat immer ganz allein bereitet. Die **Margit-Crème** ist daher immer gleich, die Ausarbeitung stets eine sorgfältige, weshalb die Wirkung eine rasche und sichere ist. Es wird daher ernstlich gewarnt das Gesicht mit allerlei Salben zu schmieren; gebraucht soll nur ein solches Mittel werden, welches auch durch englische, amerikanische und französische berühmte Ärzte als **einziger sicher wirkendes, unschädliches, zur Erhaltung der Schönheit dienendes Mittel** empfohlen wird. Dieses weltberühmte Schönheitsmittel ist **Földes's Margit-Crème**, welche schon nach 4—5-tägigem Gebrauche die Gesichtshaut vollkommen umändert, Sommersprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser, Gesichts- und Handröte entfernt, dem Gesichte ideale Schönheit, Frische und Jugendlichkeit verleiht. Dabei ist **Margit-Crème** vollkommen unschädlich. Ein Tiegel kostet 1 Krone, **Margit-Seife** 70 Heller und **Margit-Puder** (weiss, rosa und crème) 1 Krone. Alle diese Mittel können auch separat benützt werden. **Földes's Margit-Crème** ist in der ganzen Welt in jeder grösseren Apotheke erhältlich; sollte selbe aber irgendwo nicht vorrätig sein, so wende man sich direkte an den Erfinder: **Clemens v. Földes**, Apotheker in Arad. A. T. 45 a

Hauptniederlage in Oedenburg: Jéhn Vilmos, Liphay Emil, Molnár Lajos, Botfy Kálmán, Sarló Sándor. Müller Ferenc drog., Beled: Rimán Béla gyógyszerészknél.

Leinen- und Baumwollwaren

in soliden und dauerhaften Qualitäten versende ich direkt

an Private!

Ebenso übernehme ich die Lieferungen von

kompletten

Brautausstattungen.

Solche schon fix und fertig von K 500 an, bestehend aus 240 gutgenähten Stücken.

Preislisten und Muster an Jedermann franko!

Willy Warmbt
Weberei - Versandgeschäft
Mähr.-Schönberg.

37 tote Ratten

fand Herr J. Sohr, Oberaula, nach 3maligem Auslegen des berühmten **Rattentod** Felix Immisch, Delitzsch.

Zu haben in Kartons à K 1.20 n. 0.60
Depots: Apotheker Jéhn Vilmos Sopron u. Apotheke in Nagymarton.

Wo
kann man
elegante
und
billige

Drucksorten

bekommen?

in der Kunst-Buchdruckerei

Alfred Romwalter

Oedenburg,

Grabenrunde Nr. 121

RR. PP. Benedictins

Mundwasser, Zahnpulver, Zahnpasta



DENTIFRICES Elixir, Poudre, Pâte

DES RR. PP. **BENEDICTINS**

de l'Abbaye de **SOULAC**

In Originalpackung erhältlich in einschlägigen Geschäften.

Wien • Hotel Belvedere

Ideal einzig ruhig am Staatsbahn- u. Südbahnhof
gut und billig Park, Teiche, Insel, 200 Zimmer

Gummi

und **FISCHBLASEN** per Dtz. 2, 4, 6, 8 und 12 Kronen.

„Unentbehrlich für jede Frau“

Diana- oder Luna-Binden (Monatsbinden) St. 3, 4, 5, 6 und 7 Kronen. — 6 St. Einlagen K 2.20, 500s

Pessarum Oclusivum nach Prof. Mensinga, Damen-Preservativ 3 Kronen.

Bruchbänder, Nabelbänder, Bauchbinden, Gummistrümpfe, Gummikissen, Steckbecken, Spucknapfe,

Irrigateure, Bidets-Thermophore.

Verbandstoffe, Binden aller Art.

Prof. Dr. Soxhlets Sterilär-Apparat für Kindermilch, Milchzucker.

Simon Kolb, Sopron, Grabenrunde 88.

Telephon 219. — Verbandstoff-Abteilung. — Postbestellungen diskret. —

Prompt. — Franko. — Verbandkisten „Erste Hilfe“ 10—40 Kronen.

ASPIRIN

ist das bevorzugte moderne Mittel gegen rheumatische und neuralgische Schmerzen aller Art. Ausgezeichnete Erfolge bei Influenza, katarrhalischen Affektionen, Kopfschmerzen, Migräne, Rheumatismus, Gicht, etc. etc. Aspirin ist heute das unentbehrlichste Heilmittel für jeden praktischen Arzt.

Warnung vor Nachahmungen.

Da vielfach Substitutionen des allein echten Aspirin vorkommen, bitten wir Aspirin nur in Form unserer

Aspirin-Tabletten

in nebenstehend abgebildeter Originalpackung (1 Glasröhre mit 20 St. Tabletten à 0,5 g, Preis K 1.20) zu beziehen. Jede Tablette trägt die Aufschrift „Aspirin“.

Nur diese Tabletten bieten Gewähr für die Echtheit des Präparates, alle anderen sind als unecht zurückzuweisen. In Pulverform bezogen erhalten Sie, wie zahlreiche Kontrolluntersuchungen gezeigt haben, fast niemals Aspirin, sondern minderwertige Ersatzprodukte, zahlen aber dafür den Preis des echten Aspirin. Also Vorsicht!

Wenn irgendwo diese allein echten Aspirin-Tabletten nicht erhältlich sind, ersuchen wir um Nachricht, damit wir die Zusendung durch eine hauptstädtische Apotheke veranlassen zu können

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.



Uhren

Gold- u. Silberwaren

kauft man am besten und billigsten nur bei
Franz Nestelberger Uhrmacher u. Goldarbeiter
Ecke Grabenrunde, Silberg.

Anerkannt beste Reparaturwerkstätte.

Josef Berger

Zimmermaler, Schriften-
maler und Anstreicher.
Neugasse 28 (im kath. Kör).

Herren-Überzieher - fl. 9
Herren-Anzug - - - fl. 9
im Herren-Kleidersalon
Josef Weiler, Sopron
• Grabenrunde Nr. 121 •

VERWUNDUNGEN

Jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Vorreinigung geschützt werden,
da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer
heilbaren Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die er-
weichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genaunt, als ein verlässliches
Verbandmittel bewährt. Diese Salbe schützt die Wunden, lindert die
Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Ver-
narbung und Zuhelung.
4832 a

Postversandt täglich.

1 ganze Dose 70 h., 1 halbe Dose 50 h.
Per Post gegen Vorauszahlung von 3 K 16 h
werden 4 Dosen, gegen Vorauszahlung von
7 K werden 10 Dosen franko aller Stationen
der österr.-ung. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die ge-
setzlich deponierte Schutzmarke. —



HAUPTDEPOT

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferant

Apotheke „zum schwarzen Adler“.

Prag, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203.

Depots in den Apotheken Österreich-Ungarns.



Herren-Anzugstoffe

nur solidestes Private stammend
Fabrikat, kaufen billig
aus dem Tuchfabriks-Verbandhause

Karl Kasper

M 410 Innsbruck Nr. 108.

Bir K 4.80 1.15 Meter reinwollenen Wollestoff
" 7.80 3 Meter englischen, gemusterten, sehr
dauerhaften Anzugstoff.
" 9.- 3 Meter unzerreißbaren reinwollenen
Crepe-Cheviot.
" 12.- 3 Meter hocheleganten Kammergarn-
Anzugstoff zu Strahlen- und Gesell-
schaftsanzügen.
" 18.- 3 Meter Nouveauté-Anzugstoffe in den
neuesten Mustern und Farben, für
jede Jahreszeit geeignet.

Verlangen Sie die Zusendung von Mustern.

Empfiehlt alle ins Fach
einschlagenden Arbeiten
modernst und billig. Über-
nimmt auch Bauarbeiten.

Lehrjungen

werden sofort aufgenommen
mit ganzer Verpflegung, auch
ohne Verpflegung gegen Be-
o o o zahlung. o o o

5259

50 Rosshaarmatratzen

3teilig, von schön rot gestreiftem
Leinengrad, welche für ein Hotel
bestimmt waren, sind wegen Nicht-
einhaltung um halben Preis per
Bett 17 fl. zu verkaufen, in allen
Größen. 3teilige Afriemmatratzen
7 fl., gepolsterte Betteinsätze 8 fl.,
Drahteinsätze 4 fl., Verpackung 60 kr.
Versandt per Nachnahme.
Ed. Steininger, Graz, Annenstr. 9.

Ein Lehrjunge

wird behufs Ausbildung zum
Buchdrucker-Maschinen-
meister, in der Buchdruckerei
Alfred Romwalter sofort
aufgenommen. Derselbe muss
einige Mittelschulbildung
haben, gesund und mindestens
14 Jahre alt sein.



Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Kodaks von K 6.50 an,
auch mit besseren Objektiven, Projektionsapparate für Schule
und Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere und alle Chemikalien
in stets frischer Qualität.

Wer einen Apparat wählen will, wende sich
vorher vertrauensvoll an unsere Firma. Zahlungs-
erleichterungen nach Vereinbarung.

R. LECHNER, Wien, 30 Graben 31.

FRANZ TAKÁCS

Zimmermaler- und Anstreichermeister
SOPRON, Kurutzenberg Nr. 9.

Beehre mich dem p. t. Publikum
anzuzeigen, dass ich aller Art
Bau-, Zimmermaler- und Anstreicher-
Arbeiten, so auch Kirchen-
Renovierungsarbeiten bei prompter
Bedienung zu kulantem Preisen
übernehme. Die werthe Unterstützung
des p. t. Publikums auch weiterhin
erbittend, zeichne hochachtend

FRANZ TAKÁCS

Zimmermaler- und Anstreichermeister
SOPRON, Kurutzenberg Nr. 9.

Für grosse südungarische Weizen-Exportmühle
wird leistungsfähiger

Vertreter gesucht.

Nur branchekundige Herren mögen ihre Offerte sub:
„Aktienmühle 2704“ an Rudolf Mosse, Wien, I.,
Seilerstätte 2 einsenden. M 412

Motorkäufern zur Beachtung!

Herkules-Motorunternehmung Budapest,
V., Váci-út 30.

Empfiehlt ihre sowohl zum Drusch als auch für Mühlen-
betrieb vorzüglich geeignete, einfachste Benzinlokomobile,
welche in der Fabrik: V., Váci-út 30 jederzeit

im Betrieb zu sehen sind.

Volle Garantie
für tadellosen
Betrieb!

Betriebsstörungen ausgeschlossen! Staunend einfache
Konstruktion! Ausserordentlich geringer Benzinverbrauch!
Zu behandeln auch von 13-14jährigen Knaben!

Preiskurant gratis! Billige Preise auf Ratenzahlung!

200 Stück Anerkennungs schreiben über in Ungarn im
Betrieb stehende Motoren! H 304

Gustav Schöll's Nachfolger, Sopron.

Telephon 299. Grabenrunde Nr. 109 Telephon 299.

Empfiehlt sein bestassortiertes Lager von:

Salonteppeiche	Waschtischvorleger	Flanelldecken	Spitzenvorhänge	Roulettengradl
Garniturteppiche	Bettvorleger	Kameelhaardecken	Stores u. Vitragen	Matratzengradl
Laufteppiche	Cocosmatten	Steppdecken	Kongressstoffe	Plachenstoffe
Cocosteppeiche	Chinamatten	Kotzen	Draperien	Divanpölder
Wandteppiche	Chines. Ziegenfelle	Engl. Reisedecken	Engl. Reiseplaids	Divanüberwürfe
Angorafelle	Bettdecken	Cymbaldecken	Klavierdecken	Karnischen
Schreibtischvorleger	Tischdecken	Stoffvorhänge		

NEUHEITEN
in Herrenhemden, Krägen, Manchetten und
Krawatten.

Billigste Preise!

GRÖSSTES LAGER
in amerikanischen Ledertüchern, Wachstüchern, Par-
ketten, Linoleum, wasserdichten Stoffen und Plachen.

Offizieren, sowie dem ihnen zugeteilten Personale die in dem vorzuzeigenden „offenen“ Erlasse angeführten Dienste ohne Weigerung geleistet werden. Den Gemeindevorstehern aber soll es zur Pflicht gemacht werden, den sich wegen richtiger Benennung der Ortschaften, Niederlassungen, Anlagen, Fußten usw. an sie wendenden Offizieren die nötigen Aufklärungen bereitwilligst und in der verlangten Weise zu erteilen.

*** Aus den Kurorten.** Heinrich Karl Graf v. Thun und Hohenstein aus Dresden und Baron Karl Offermann aus Brünn sind in Dr. Lantins Krankenst. Gutenbrunn in Baden bei Wien zu längerem Aufenthalt eingetroffen.

*** Dankagung.** Die Direktion des Leopoldstädter Kinderhospitals in Wien übermittelte den Energie-Werken in Pöcs für die an dortige Pflanzung gratis ausersolgte Lebertranstafelade unter schmeichelhafter Anerkennung der erzielten Heilerfolge ihren verbindlichen Dank.

*** Die Verdauungsorgane sollen geschont werden,** denn es gibt kein anderes Organ im menschlichen Körper, dessen auch so unbedeutende Störungen einen so ausgebreiteten Einfluß auf sämtliche andere Organe ausüben, und denselben die schlimmsten Folgen herbeiführen kann. Geschont werden die Verdauungsorgane, wenn man ihnen die Funktionen zu erleichtern bestrebt ist, indem man die Verdauungstätigkeit anregt und die reinigende Funktion der Verdauungsorgane durch ein milde abführendes Mittel unterstützt. Ein solches Mittel besitzen wir in dem seit 40 Jahren bestbewährten Dr. Rosas Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag. Dasselbe ist auch in den hiesigen Apotheken erhältlich. 1

*** Gestochen.** Wie uns aus Kapuvár berichtet wird, unterhielten sich dieser Tage einige Burschen im Gasthause des Alexander Reserü in Garta. Nach einer Weile entstand unter den Burschen ein Streit, welcher damit endete, daß Georg Török sein Taschenmesser zog und dasselbe dem Georg Kiss mit solcher Wucht in die Brust stieß, daß dieser eine schwere körperliche Verletzung erlitt. Nach der Tat begab sich Török ruhig nach Hause und legte sich zu Bette. In der früh wurde er von Gendarmen abgeholt und dem Bezirksgerichte in Kapuvár übergeben.

*** Schwindsucht ist heilbar.** Zwar wird immer eine klimatisch-diätetische Kur und Beseitigung der Schädlichkeiten. Staub etc. die Hauptsache bleiben, dabei ist aber eine medikamentöse Behandlung nicht zu vernachlässigen. Den ersten Rang dabei nehmen immer noch die Buchenteerpräparate ein. Es ist aber durchaus nicht gleichgültig, welches der vielen Mittel man anwenden will. Die entscheidenden Vorzüge, absolute Ungiftigkeit, sichere Dosierung, beste Wirksamkeit neben vortrefflichem Geschmack vereinigt das Ideal aller Kreosotpräparate, das „Sirolin Roche“. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken.

*** Mehr Licht!** In lapidarer Kürze ist dies der Ruf einer Gilde — der Lichtbildner —, die nach der langen, trüben Winterszeit mit Vergnügen die Tage wachsen, die Lichtstärke zunehmen sieht. Eigentlich mit Unrecht, denn die moderne Photoindustrie bietet in ihren Apparaten Hilfsmittel von bewundernswürdiger Leistungsfähigkeit. Doch handelt es sich hier um richtige Auswahl der Instrumente, und da ist guter Rat oft teuer. Entschieden am besten fährt man, wenn man sich an ein altrenommiertes Spezialhaus für dieses Gebiet, wie z. B. die Hofmanufaktur für Photographie von R. Lechner (Witw. Müller), I. Graben 30 und 31, wendet, welche seit jeher den Grundsatz befolgt, ihren Kunden mit streng objektivem Rat an die Hand zu gehen und den Vorteil bietet, daß sie nicht nur die in eigenen Präzisionswerkstätten hergestellten, sondern auch alle sonstigen, wirklich gebieteren Apparate fremder Provenienz im eigenen Versuchslabor auf ihre Leistungsfähigkeit prüft.

*** Kleine Nachrichten.** Seine Durchlaucht Fürst Nikolaus Esterházy berief an Stelle des resignierenden Szaroközer Pfarrers Winzenz den bisherigen Administrator der Pfarre in Szarokö, Hochw. Herrn Johann Thüringer zum Pfarrer daselbst. — Ihre Durchlaucht, die Frau Fürstin Margit Esterházy spendete für die Kirche in Kisbólyán ein prächtiges, schweres Seidenes Messgewand; und die löbl. Gutspachtung Hartig und Kothermann in Siklós für eine neue Turmuhr an der dortigen Kirche 100 K. — In Magyartón wurde bei dem Kaufmann Ferdinand Ecker vom 22. auf den 23. nachts eingebrochen und Waren im

Werte von 200 Kronen gestohlen. Die Recherchen werden auf das eifrigste betrieben um die Täter zu ermitteln.

Foulard-Seide v. 75 Kreuz. bis fl. 3.70 per Meter für Blousen u. Roben. Franko und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgebend. Seiden-Fabrik. Henneberg. Zürich D. 3492

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitiger Verwendbarkeit als „Woll's Franzbranntwein und Sals“, der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen, als seiner muskel- und nervenstärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern etc. mit Erfolg gebraucht wird; eine Flasche K 1.90. Täglicher Versandt gegen Nachnahme durch Apotheker A. Woll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Woll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. Sch. 148/6

Theater.

— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei erhalten wir folgende Anzeige: Sonntag nachmittag halb 4 Uhr „Der Vogelhändler“, abends zum erstenmale „Hugdietrichs Brautfahrt“, komische Märchenoperette. Montag auf vielseitiges Verlangen „Haben Sie nichts zu verzollen“, Dienstag „Hugdietrichs Brautfahrt“, Gastspiel Galafres. Das bereits angekündigte Gastspiel des Frl. Galafres findet am Mittwoch, den 29. d. M. statt und gelangt „Baccarat“ ein Stück in 3 Aufzügen von Henri Vernstein zur Aufführung.

Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.



Rohitscher „Styriaquelle“ Heilwasser gegen Magengeschwüre und Krämpfe, Brightsche Nierenentzündung, Aertzlich empfohlen! Rachen- und Kehlkopfkatarre, Magen- und Darmkatarre, Harnsaure Diathese, Zuckerharnruhr, Hartleibigkeit, Leberleiden. Vorzügliche Heilerfolge! Engroslager für Ungarn: M. 411 JOSEF HOFFMANN, Budapest, V., Bathy-utoza 8.

Rundschau.

+ **Ueberschwemmungskatastrophe in Rußland.** Die Nachrichten, die über die Ueberschwemmung in verschiedenen Städten einlaufen, lauten sehr ernst. In Kaluga stehen das Militär-lazaret, die Kathedrale und das Polizeiverwaltungsgebäude unter Wasser. Die Eisenbahnverbindung zwischen einigen Städten des Gouvernements Kaluga ist unterbrochen, der Telegraph stellenweise beschädigt, die Dämme sind fortgespült. Im Gouvernement Orel ist die Bahnstrecke zwischen den Städten Bolwa und Brjansk beschädigt und der Verkehr ebenfalls unterbrochen. Die Stadt Moskau ist infolge der Ueberschwemmung des Maschinen-

raumes des Elektrizitätswerkes ohne Beleuchtung. Der ganze Kremkai ist durch den Austritt des Moskwaflusses überschwemmt; die niedriger gelegenen Stadtteile stehen völlig unter Wasser. Der Wasserstand erreicht stellenweise das zweite Stockwerk der Häuser und ist höher als bei der Ueberschwemmung von 1856. Einige Dörfer des Gouvernements Moskau stehen gleichfalls völlig unter Wasser. In Brjansk ist besonders das Arsenal von der Hochflut bedroht. Gegen 500 Häuser stehen unter Wasser. Auch in Wjelski im Gouvernement Smolensk wurden durch das Steigen des Tschaslusses mehrere Häuser fortgerissen.

Kurse der Wiener Vorbörse vom 25. April. Originaldepesche der Pester Ungarischen Kommerzialbank, Filiale Sopron:

4% Ungarische Kronenrente	93.25
Oesterreichische Kreditaktien	633.50
Ungarische Kreditaktien	741.--
Alpine Montan-Gesellschaftaktien	683.50
Rima Muraner Eisenwerkaktien	552.50
Oesterreichische Staatsbahnaktien	691.50
Südbahnaktien	138.--
Türkenloje	187.75
5% Russische Rente 1906	94.--
4% Pfandbriefe d. Pester Ung. Kom.-Bank	93.40 94.40
4 1/2% Kom.-Obl. " " " "	99.25 100.25
4% Kom.-Obl. " " " "	93.25 94.25
4 1/2% " " " " " "	99.-- 100.--
4% " " " " " "	59% Pr. 94.60 95.60

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach
Herausgeber u. Verleger: Alfred Romwalter

Was ist die bewährteste und von den ersten Autoritäten und Tausenden von praktischen Aerzten des In- und Auslandes empfohlene Nahrung für gesunde und magendarmtrante Kinder und Erwachsene; sie bezieht hohen Nährwert, fördert die Muskel- und Knochenbildung, regelt die Verdauung u. ist im Gebrauche billig. „Der Säugling“, lehrreiche Brochüre, gratis erhältlich in den Verkaufsstellen oder bei R. Kufefe, Wien

Dr. Feiler's Kuranstalt Judendorf
bei GRAZ
1908 durch Neubau bedeutend vergrößert.
Eröffnung 26. April. Bekannt durch Erfolge. Erstklassige Verpflegung. Spezialität: Mastkuren, Nauheimer Herzkuren.

Echte Brünnener Stoffe
Frühjahrs- und Sommersaison 1908.

Ein Koupon	1 Koupon 7 Kronen
Mtr. 3/10 ang.	1 Koupon 10 Kronen
kompletten Herrenanzug (Rock, Hose u. Gilet, gebend, kostet nur	1 Koupon 12 Kronen 1 Koupon 15 Kronen 1 Koupon 17 Kronen 1 Koupon 18 Kronen 1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof, in Brünn.
Muster gratis und franko.
Die Vortelle der Privatgundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise.**
Grosse Auswahl. Mustergeltreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganzer trischer Ware.

Sehr guter Burgunder Rotwein
5301
per Liter zu 44 kr.
gelangt von heute an zum Ausschank bei **Heinrich Dollmayer**, Wieden 7.

Geistig stark angestregten und nervösen Personen, ist nicht genug zu empfehlen, einen Versuch mit der altbewährten Somatose neu, in flüssiger Form, süß und herb, zu machen.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

In 4 Regierungserlässen:

1. v. d. Herrn Minister f. Landw. Domän u. Forst., Berlin 29/II. 06.
2. v. d. Ministerium d. Innern, Kopenhagen 20/XII. 06.
3. v. d. Großherzogl. Hessisch Minister d. Innern, 13/IV. 07.
4. v. d. Herrn Minister f. landw. Domän u. Forst., Berlin 15/X. 07.



„Ratin“

als sicheres 5277
Mäuse- und Ratten-Vertilgungsmittel

bezeichnet. Viele tausende Gutachten auch von Militär- und Zivilbehörden. — 1 Dosis Rattenbazillen samt Gebrauchsanweisung K 3. — 1 Dosis Mäusebazillen samt Gebrauchsanweisung K 1-80. — Prospekt auf Verlangen gratis. — Für grössere Terrains übernimmt die Anstaltung dieser schädlichen Tiere mit voller Garantie der ungarländische Generalvertreter der „Ratin“ Bakteriologisch. Laboratorium-Aktiengesellschaft und Alleinverkäufer des „Ratin“ H. A. A. N. Béla, Budapest. VII., Rottenbiller-utca 25 34.

5 HP.

5295

Puch-Motor-Fahrrad

mit Beiwagen wenig benützt, gut erhalten ist wegen Ankaufs eines grösseren Wagens äusserst billig zu verkaufen. Näheres bei

= Ferdinand Thirring =
Grabenrunde Nr. 75.

Sicherer Schutz gegen Typhus
Dr. Traubs Magenpulver

GASTRICIN

in Österreich-Ungarn patentiert.

Wirkt auf Magen- und Darmbakterien tödend. Von medicin. Kapazitäten bestempfohlen. **Grossartiges Mittel** gegen alle **Erkrankungen des Magens, schlechte Verdauung, Brechreiz, Sodbrennen, Hartleibigkeit** etc. Jedem gut bekömmlich. Nach dem Mittag- und Nachtmahl je 1 Kaffeelöffel zu nehmen. Preis per **Schachtel K 3.** — gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Hauptdepot: **Salvator-Apotheke, Pressburg, Domplatz.** Man achte auf den Namen „Gastricin“ und weise minderwertige Nachahmungen entschieden zurück.

5297

Veredelte Weinreben.

Auf Riparia-Portalis-Unterlage veredelt, Primaqualität, unter Garantie liefere ich folgende Sorten: 4906

Welschriesling, Gutedel, Traminer, Hönigler, Furmint, Kadarka, Slankamenka, Oporto, Burgund, Karbenet, Weiss- und Rot-Chasselas, Passatuti.

Preise:

1000 Stück grünveredelt	80 Kronen
1000 „ detto, I bewurzelt	180 „
1000 „ detto, II bewurzelt	140 „
1000 „ I Schnittreben Riparia-Portalis	16 „
1000 „ II „	9 „
1000 „ I „ bewurzelt	30 „
1000 „ II „	18 „
1000 „ I Holzveredlung	200 „
1000 „ II „	140 „

Lieferung erfolgt prompt oder im Frühjahr, als Anzahlung ist 1/4 Teil des Betrages einzusenden. **Wein in bester Qualität** liefere ich jedes Quantum zu den jeweiligen Tagespreisen.

Josef Sárkány, Gyöngyös (Komitat Heves).

Verschiedenes

Ein wahrer Schatz
 für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
 84. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen. Lesees Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21,** sowie durch jede Buchhandlg.

Eine

tüchtige Kraft

wird gesucht, verwendbar zum Korrespondieren und Reisen per 1. Mai. Näheres zu erfragen in der Adm. d. Bl.

In Güns ist ein großer Obst-, Bier- und Gemüsegarten mit

Haus

bestehend aus 12 Zimmern sofort zu verkaufen in der Nähe der neuen Bahn. Auskunft wird erteilt bei özv. Seybold, Agentur.

Petroleumluster

mit 20 Bronze-Sternarmen billigst zu verkaufen. Auskunft in der Adm. d. Bl.

Tüchtige Agenten und Platzvertreter

werden gegen hohe Provision aufgenommen bei **Ernst Geyer, Holzrouleaux- und Jalousien-erzeugung, Braunau, Böhmen**

Junger Mann, der die deutsche Sprache in Wort und Schrift erlernen will, sucht einen

Unterrichtslehrer

der ihm Stunden erteilt. — Adresse unter „Sz. L.“ an die Adm. d. Blattes

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

Das Original

Erzeugt zarte, weiße Haut und reinen, von Sommersprossen freien, Teint. Millionen Stück jährlicher Consum! Tägliche Anerkennungs-schreiben! 2 Staatspreise und 10 Goldene u. Silberne Medaillen!

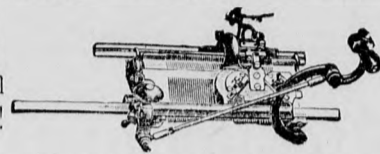
Man achte genau auf Namen u. Schutzmarke: **Steckenpferd!**

Alleinige Fabrikanten: **Bergmann & Co. Tetschen a. E. (Oedenburg-Zürich)**

Strickmaschinen

für Hand- oder Motorbetrieb.

Sicherer Verdienst in jedem Haus!



Sicherer Verdienst in jedem Haus!

in vorzüglichster Ausführung, für jede Art gestrickte Ware, als Strümpfe, Socken, Handschuhe, Leibchen, Unterkleider etc., von der renommierten Maschinenfabrik

:: Edouard Dubied & Co., Couvet (Schweiz) ::

„Grand prix“ Paris 1900. „Grand prix“ Mailand 1906.

General-Vertretung **J. Giedion; Wien, IX., Kollingasse 3.**

Wiederverkäufer und Agenten gegen gute Provision gesucht.

Stahlbad Szliács, Ober-Ungarn.

Sinzig bekannte Eisentherme, reich an Kohlensäure. Eisenreichste Trinkquelle für den internen Gebrauch. Saison vom 15. Mai bis 30. September.

Nutzbetroffen bei Blutmangel, Gleichfucht, Frauenkrankheiten, Rückenmarks- und Nervenleiden, Lähmungen, zur Kräftigung nach überstandenen Krankheiten und anstrengenden Arbeiten. Als Badeort geeignet: **Dr. A. Rhorer, offiz. Badearzt.** Reife von Wien in 9 Stunden, aus dem Norden über Oberberg, von da in 5 Stunden, aus dem Süden über Budapest, von da gleichfalls in 5 Stunden. **Plakate von Szliács** in allen größeren Bahnhöfen affiziert. Ausführliche Auskünfte und Probestube über Reife, Wohnungen, Preisermäßigungen in der Vor- und Nachsaison etc. erteilt die

Badedirektion in Szliács, Sohler Komitat.

ENGLISCHE KURSE IN SOPRON.

Mr. ERNEST HAMILTON Teacher of English, Institut Lähne, Odenburg,

Erlaubt sich hiemit anzuzeigen, dass am 15. Mai 1908 der erste englische Abend-Kurs beginnt. Mr. Hamilton benützt die bewährteste und leichteste Methode. 5296

Kurs per Monat sechs Gulden. Drei Stunden wöchentlich.

Die Stunden werden in einem Lokal im Zentrum der Stadt abgehalten werden.

Die Zahl der Studenten ist auf 20 limitiert.

Betreffs Einschreibung, Auskünfte und Privat-Stunden wende man sich gefl. an

die Direktion Institut Lähne, Sopron.

Magistrat der kön. Freistadt Sopron.

Z. 5915/1908.

Kundmachung.

Es wird hiermit dem p. t. Publikum zur Kenntnis gebracht, dass wir von heute an wieder

KRISTALLEIS

erzeugen und offerieren wir selbes zum Preise von:

70 Heller für den ganzen Block à 25 kg
 40 „ „ „ halben „ à 12 1/2 „

ins Haus gestellt.

Bestellungen werden im Bureau: Rathaus, Tür Nr. 7 entgegengenommen. Sopron, am 25. April 1908.

5298

Wasserwerk der kön. Freistadt Sopron.

